

Goethe, Johann Wolfgang: Physiognomische Reisen (1779)

- 1 Sollt es wahr sein, was uns der rohe Wanderer verkündet,
- 2 Daß die Menschengestalt von allen sichtlichen Dingen
- 3 Ganz allein uns lüge, daß wir, was edel und albern,
- 4 Was beschränkt und groß, im Angesichte zu suchen,
- 5 Eitele Toren sind, betrogne, betrügende Toren?
- 6 Ach, wir sind auf den dunkelen Pfad des verworrenen Lebens
- 7 Wieder zurückgescheucht, der Schimmer zu Nächten verfinstert.

- 8 Hebet eure zweifelnden Stirnen empor, ihr Geliebten!
- 9 Und verdient nicht den Irrtum, hört nicht bald diesen, bald jenen.
- 10 Habet ihr eurer Meister vergessen? Auf! kehret zum Pindus,
- 11 Fraget dorten die Neune, der Grazien nächste Verwandte!
- 12 Ihnen allein ist gegeben, der edlen, stillen Betrachtung
- 13 Vorzustehn. Erget euch gern der heiligen Lehre,
- 14 Merket bescheiden leise Worte. Ich darf euch versprechen:
- 15 Anders sagen die Musen, und anders sagt es Musäus.

(Lyrikkompass: Physiognomische Reisen. Abgerufen am 13.05.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/55231>)